

und *Geleopsis angustifolia* Ehrh.; ebenso aus der Familie der Papilionaceen *Genista pilosa* L., *Ononis repens* L., *Medicago minima* L. und *falcata* L., *Trifolium rubens* L., *alpestre* L., *urvense* L., auch in der *f. viridula*; ferner *Lathyrus niger* Bernh. und in grosser Menge die vorher genannte Fahnenwicke *Oxytropis pilosa* DC. Weniger drängen sich die Umbelliferen vor, unter ihnen wohl am meisten eine der ausgesprochendsten Steppenpflanzen, das als Mannstreu bekannte, hier Brake genannte *Eryngium campestre* L.; außerdem vereinzelt Exemplare von der Erdnuss (*Carum bulbocastanum* Koch), sodann das Steimpeterlein (*Pimpinella saxifraga* L.) und das sickelblättrige Hasenöhrchen (*Bupleurum falcatum* L.)

*Pulsatilla vulgaris* Mill., die Vertreterin der Ranunculaceen, ist so massenhaft vorhanden, dass im April, oft schon im März, der ganze Hang mit violetten Polstern überdeckt erscheint, zwischendurch fast überall, am häufigsten an der der Nahe zugewendeten Seite die von goldgelben Blüten strotzenden Zwergsträuchlein des Berg-Steinkrautes (*Alyssum montanum* L.), das hier seinen obersten Nahetalstandort erreicht. Aus anderen Familien wären noch nennenswert: *Echinosperrum lappula* Lehm., *Cynoglossum officinale* (immer nur am Fusse), *Peseda luteola* L., *Cerastium glutinosum* Fr., *Arenaria serpyllifolia* L. f. *riscida*, *Alsine tenuifolia* Wahlb., *Dianthus carthusianorum* L., *Verbascum lychnitis* L., *Veronica verna* L. und *Dillenii* Crantz, *Orobanche caryophyllacea* Sm., *rubens* Wallr. und *epithymum* DC., *Sedum acre* L., *album* L. und *reflexum* L., *Geranium rotundifolium* L. und *columbinum* L., *Linum tenuifolium* L. und *catharticum* L. Früher in Menge hier vorhanden, jetzt nur noch ganz spärlich sind *Rosa pimpinellifolia* L. und *Potentilla rupestris* L., dagegen in zahllosen Exemplaren mit auffallend grossen Blüten *Potentilla arenaria* Borkh.; auch *Fragaria viridis* Dehsn. ist nicht allzu selten. Dazu kommen noch einige kleine Sträucher: *Amelanchier vulgaris* Mnch., *Cotoneaster integriflora* Med., *Crataegus*, *Frangula alnus* Mill., *Ligustrum vulgare* L. und *Acer Monspessulanum* L.\*)

## Neuentdeckte Moose in der Provinz Brandenburg.

Von V. Torka in Schwiebus.

In Norddeutschland gehört die hiesige Provinz mit zu den bryologisch besterforschten Gebieten. Der stattlichen Anzahl von bereits nachgewiesenen Moosen ist es deshalb schwer, noch nicht entdeckte Arten hinzuzufügen. Im Osten der Provinz gelang es mir dennoch in der letzten Zeit Moose aufzufinden, welche in dem Verzeichnisse der Provinz Brandenburg fehlten. Im vorigen Jahrgange dieser Zeitschrift habe ich das Vorkommen von *Racomitrium patens* (Dicks.) Hüben festgestellt. Jetzt soll von zwei weiteren Moosen berichtet werden, die für die Provinz Brandenburg neu sind.

### 1. *Bryum cyclophyllum* (Schwaegr.) B. et S.

Genanntes Moos ist sowohl im Norden aus Pommern und Preussen, als auch aus dem südlichen Grenzgebiete, nämlich aus Schlesien bekannt. Man durfte deshalb wohl mit Recht annehmen, dass es auch in Brandenburg vorkommt. Das Auffinden desselben ist erst jetzt Zufällen zu verdanken, wie sie der diesjährige trockene Sommer hervorbrachte. In einem Feldsumpf, der durch einen Kranz von *Sphagnum rufescens* (Br. germ.) Warnst. eingefasst und mit zahlreichen *Carex*-Büten besetzt ist, war am 24. August das Wasser fast gänzlich ausgetrocknet. Auf dem Grunde entwickelten sich zahlreiche Räschchen von *Kicciella Hübneriana* (Lindenb.) Nees, und diese veranlassten mich, den Sumpf zu betreten und zugleich auch die andere Umgebung nach Moosen abzusuchen. Das Glück war mir günstig; denn ein kurz zuvor niedergegangener Regen breitete die Blätter an den Moos-

\*) Wie wir von dem Verfasser erfahren haben, hat derselbe für den Ankauf des ihm als Reservat geeignet erscheinenden Terrains agitiert und so viel Mittel zusammengebracht, dass das Gelände künftlich erworben werden konnte. Die Red.

stämmchen aus und machte sie dem suchenden Auge leichter bemerkbar. An der Stelle, wo sonst der Wasserspiegel an den *Carex*-Bütl'en heranreichte, entdeckte ich zarte *Bryum*-Kolonien, die sich durch rundliche Blätter auszeichneten. Aus diesen Merkmalen und aus dem Standorte schloss ich auf *Bryum cyclophyllum* (Schraeg.) B. et S., was auch die weitere mikroskopische Untersuchung bestätigte.

### 2. *Grimmia anodon* Schimp.

Während man bei vorigem Moose annehmen durfte, dass es auch in der Provinz Brandenburg sich wird nachweisen lassen, war dieser Fall bei *Grimmia anodon* nicht vorauszusehen. In den schlesischen Bergen gehört diese Art zu den seltensten Moosen, und im Harze fehlt es gänzlich. Aus diesem Grunde ist der hiesige Standort um so interessanter. Im Februar d. J. suchte ich einen Steinhaufen nach Moosen ab und fand auf einem Stein die sonst hier nur auf Baumborke gefundene *Ulota Bruchii* Hornsch. Dieser Fund gab Veranlassung zum weiteren Absuchen der in hiesiger Gegend auf Feldern häufig zusammengetragenen Steinhaufen. Auf vielen Steinen fand man die graufilzigen Rasen von *Grimmia pulvinata* (L.) Smith., deren fruchtende Stämmchen ihre empfindlichen Sporogone auf den bekannten schwanenhalsartig gekrümmten Seten im Rasen verbargen. Nur ein solches Räschchen schien aus der Art geschlagen zu sein, denn die Früchte dieses Mooses standen zwar tief eingesenkt zwischen den Blättern da, aber ihre Spitze wies nach oben hin. Da der Stein, ein zerbrochener Ziegel, leicht fortzuschaffen war, so nahm ich ihn mit allen darauf wachsenden Moosen mit nach Hause. Die Untersuchung der unreifen Kapsel ergab, dass dieses Moos zur Subg. *Gasterogrinnia* B. et S. gehört. Um die Sporogone reifen zu lassen, legte ich das Ziegelstück im Garten hin. Am 26. April untersuchte ich die ersten bräunlichen Früchte. An diesen, an den Blättern und am Blütenstande fanden sich alle Merkmale vor, welche *Grimmia anodon* Schimp. besitzen muss.

## Neue Ergebnisse der Erforschung der Hamburger Flora.

Zugleich XIII. Jahresbericht des Botanischen Vereins zu Hamburg 1903—1904.

Von G. R. Pieper.

Im verflossenen Vereinsjahr gelangten während des Sommers 6 und während des Winters 3 grössere Exkursionen zur Ausführung. Daneben wurde wöchentlich, und daneben jeden Dienstag ein Ausflug in die nähere Umgebung gemacht. Im Winterhalbjahr fanden 3 Sitzungen statt. In der ersten Sitzung hielt Herr Fetschen einen Vortrag über Diatomeen, in der zweiten Herr P. Junge über neue Ergebnisse der Erforschung unsererer Flora; die dritte Versammlung war geschäftlicher Art.

Beiträge für den Bericht haben folgende Herren geliefert: Busch, Erichsen, P. Junge, Krieger, Mohr, J. Schmidt. (Die überraschend reichen Funde aus der Gattung *Carex* sollen als Sonderbericht erscheinen.)

Folgende Abkürzungen sind in dem Bericht gebraucht: J. S. = Justus Schmidt; P. J. = Paul Junge; A. M. = Mohr; E. = Erichsen.

### A. Gefäßpflanzen.

*Aconitum napellus* L., bei Saselberg, Poppenbüttel gegenüber. A. M.

*Agrostis alba* L. f. *coarctata* Blytt, Hamburg, Heideland am Tarpenbek bei Langenhorn, P. J.; — f. *prorepens* G. Meyer, Kr. Segeberg, Mergelgrube bei Mözen, P. J.; — *canina* L. f. *arida* Schld., Kr. Segeberg, im Moore bei Bebensee, P. J.; — f. *stolonifera* Blytt, Kr. Stormarn, Ahrensburg, Moor am Hagen, P. J.; — *spica venti* L. f. *flavida* Waisb., bei Lübeck auf Aeckern in Wesloe, P. J.

*Aira caespitosa* L. f. *parviflora* Richter, Hamburg, Moorwärder, Elbwiesen, P. J.; — f. *viripara* nov. f., auf Wiesen ebenda, J. S.; — *flexuosa* L. f. *Legei* Richter, Bramstedt, Gebüsche an der Osterau nach Bimöhlen, P. J.

*Alopecurus fulvus* Sm., bei Poppenbüttel, A. M.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [10\\_1904](#)

Autor(en)/Author(s): Torka Valentin

Artikel/Article: [Neuentdeckte Moose in der Provinz Brandenburg. 184-185](#)